

Zeitschrift: Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG

Herausgeber: Eisenbibliothek

Band: 63 (1991)

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

In diesem Editorial möchte ich Ihnen einmal über die Arbeit des Vorstandes berichten, über Aufgaben, die gelegentlich auch mit grösseren und kleineren Sorgen verbunden sein können.

Unsere ständige Aufmerksamkeit und Sorge gilt in erster Linie dem bibliophilen Bücherbestand. Regelmässige Bücherpflege allein genügt nicht. Trotz sorgfältigster Behandlung treten kleinere Schäden, Verschleisserscheinungen auf, die in die Hand der Restauratoren gehören. In grösseren Abständen muss der Bestand systematisch nach diesen Kriterien durchgesehen werden. Restaurationsmassnahmen werden dann aufgrund von sachverständigen Vorschlägen und Offerten gemeinsam besprochen und entschieden.

Ebenfalls entschieden wird über Vorschläge der Bibliothekarin im Zusammenhang mit kostspieligen Bücheranschaffungen und sonstigen Investitionen, die den üblichen Budgetrahmen sprengen.

Eine andere Frage, die den Vorstand kürzlich beschäftigt hat, ist, wieweit es den Besuchern anlässlich von Gruppenführungen gestattet sein soll, Bücher aus den Gestellen zu nehmen und frei anzuschauen. Vor einigen Jahren war dies generell verboten. In der Zwischenzeit sind wir aber zu der Meinung gekommen, dass dies in einem vernünftigen Rahmen toleriert werden soll. Man kann nur schwer Besucher in einer Bibliothek herumführen, über Bücher sprechen und dann dem Besucher verbieten, sich selber ein wenig umzusehen. Die Frage ist: Wo liegt die Grenze? Ich hatte kürzlich eine Gruppe von ca. 20 Studenten, welchen ich einige Bücher vorstellen durfte. Die Besucher waren voll motiviert. Trotz des anstehenden Abendessens überzogen sie die Besuchszeit

um mehr als eine halbe Stunde. Soll man in einem solchen Fall einschreiten? Ich habe es nicht getan.

Die Sicherheit unserer Bücher ist ein weiterer Punkt, der uns dauernd beschäftigt. Wir sind der Meinung, dass innerhalb der Möglichkeiten, welche uns in den Räumlichkeiten des Klosters Paradies zur Verfügung stehen, ein vernünftiges Mass an Sicherheit gewährleistet ist, sowohl was Brand- als auch Diebstahlgefahr anbelangt. Ein Restrisiko bleibt aber immer bestehen.

Vor zwei Jahren wurde der gesamte Bücher- und Zeitschriftenbestand elektronisch erfasst, und der Katalogzugriff wurde somit wesentlich komfortabler. Ein Anschluss an andere Bibliotheken im Verbundsystem ist geplant, um der interessierten Öffentlichkeit den Bestand im grösseren Ausmass zugänglich zu machen. Schon heute sind wir darauf gespannt, wie sich dies auf die Benutzerfrequenz auswirken wird.

Gelegentlich werden auch Fragen der Sammelphilosophie besprochen, wenn es z. B. darum geht, ob ein bestimmtes wissenschaftliches Fachbuch in unsere Sammlung aufgenommen werden soll oder nicht.

Als letzter Punkt eine erfreuliche Mitteilung. Georg Fischer hat, was das kulturelle Wirken anbelangt, Prioritäten gesetzt, und zu diesen Prioritäten gehört auch die Unterstützung der Eisenbibliothek. Dies gestattet uns, die Eisenbibliothek entsprechend ihrer Wichtigkeit und ihrer kulturellen Bedeutung gut zu pflegen und im gewohnten Stil weiterzuführen. Mit einem Dankeschön an Georg Fischer möchte ich dieses Editorial abschliessen.

Karl Gut



Dr. Ing. Karl Gut
Ehem. Direktor Forschung und Entwicklung im Unternehmensbereich Giessereien der Georg Fischer AG, Schaffhausen, Präsident des Vorstandes der Eisenbibliothek.